



Fragen und Antworten¹ aus der Online Veranstaltung „Next Destination: Horizon Europe – Förderungen für Digitale Technologien und Mobilität“ vom 18. März 2021

Vorstellung Horizon Europe – Ingo Rey

Frage 1: Gibt es für Open Science bevorzugte Plattformen wie bspw. Zenodoo oder CodeOcean?
Oder gibt es eine eigene Plattform?

Antwort: Die Europäische Kommission hat eine neue Plattform zur Veröffentlichung von EU-geförderten Projekten ins Leben gerufen: „Open Research Europe“. Sie finden Sie unter <https://open-research-europe.ec.europa.eu/about>. Es gibt jedoch keine Verpflichtung dazu, diese Plattform zu nutzen. Open Science in Horizon Europe

Die Open Science-Vorgaben in Horizon Europe stellen im Wesentlichen eine Fortführung der Praxis des Vorgängerprogrammes Horizon 2020 dar. Dabei geht es darum, wissenschaftliche Publikationen aus EU-geförderten Projekten unmittelbar über geeignete Repositorien offen zugänglich zu machen (Open Access). Insofern diese Kriterien auf Zenodoo oder CodeOcean zutreffen, kann auch eine Veröffentlichung auf diesen Plattformen erfolgen.

Frage 2: Ist bei Gesundheit auch Digital Health Care dabei?

Antwort: Das Thema Digital Health Care wird im aktuellen Entwurf des Arbeitsprogramms zu Cluster 1 – Gesundheit mehrmals angesprochen. Der Entwurf des Arbeitsprogramms zu Cluster 1 – Gesundheit ist hier zu finden:

<https://ec.europa.eu/transparency/regexpert/index.cfm?do=groupDetail.groupMeeting&meetingId=24378>

Hierbei handelt es sich um einen Entwurf, bei dem bis zur Veröffentlichung noch Änderungen möglich sind, daher sollte der Text nur für eine erste Orientierung genutzt werden.

Frage 3: Sind bei den vergangenen Programmen (H2020 etc.) Mittel übriggeblieben?

Antwort: Bei den vergangenen Rahmenprogrammen sind keine finanziellen Mittel übriggeblieben. Wenn es zum Ausfall eines Konsortiums kam, rückte ein anderes Konsortium nach und wurde gefördert.

¹ Ohne Garantie auf Richtigkeit und Vollständigkeit der Informationen

Frage 4: Fragen an Herrn Rey: Sind die Antragsverfahren ein- oder zweistufig?

Antwort: Die Antragsverfahren sind nach aktuellem Planungsstand sowohl für die Ausschreibungen im Jahr 2021 auch im Jahr 2022 alle einstufig.

Frage 5: Wie kann man sich zu den einzelnen Partnerschaften bewerben?

Antwort: Ausschreibungsthemen zu den Ko-programmierten Partnerschaften werden im Cluster 4 Arbeitsprogramm enthalten sein. Die Antragstellung dazu erfolgt nach den üblichen Regeln (Antrageinreichung gemäß den im Arbeitsprogramm beschriebenen Rahmenbedingungen). Die Joint Undertakings/Artikel 185- und 187-Maßnahmen werden eigenständige Arbeitsprogramme haben. Gleiches gilt für die Ko-finanzierten Partnerschaften, deren Ausschreibungen sich wegen der noch laufenden Verhandlungen weiter verschieben werden. Eine Übersicht über die Partnerschaften sowie einen Zeitplan zur Implementierung finden Sie unter dem folgenden Link: <https://www.era-learn.eu/partnerships-in-a-nutshell/european-partnerships/candidates?SearchTerm=partnership%20candidates>

Dort finden Sie auch Verlinkungen zu den Kontaktseiten der einzelnen Partnerschaften auf der Internetseite der Europäischen Kommission.

Frage 6: Wann wird das EIC Pathfinder Programm veröffentlicht? Die angepeilte Deadline 19.5.21 ist kaum noch haltbar?

Antwort: Das Arbeitsprogramm zum EIC Pathfinder wurde am 17.03.21 veröffentlicht und ist hier zu finden:

https://ec.europa.eu/info/funding-tenders/opportunities/docs/2021-2027/horizon/wp-call/2021/wp_horizon-eic-2021_en.pdf

Die Öffnung des Calls ist für den 08. April 2021 geplant und die deadline ist am 19.05.2021. Sie finden den **Call im Funding and Tenders Portal** der Europäischen Kommission.

Frage 7: Worin besteht der Unterschied zwischen IPCEI und Missionen?

Antwort: Der wesentliche Unterschied besteht darin, dass es sich bei einem IPCEI um eine von mehreren Mitgliedsstaaten vorangetriebene Initiative handelt, während die Missionen von der EU Kommission im Rahmen von Horizont Europa durchgeführt werden.

IPCEI ist die Abkürzung für „Important Project of Common European Interest“. Dabei handelt es sich um ein transnationales, wichtiges Vorhaben von gemeinsamem europäischen Interesse, das mittels staatlicher Förderung einen wichtigen Beitrag zu Wachstum, Beschäftigung und Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Industrie und Wirtschaft leistet bei der die EU Kommission den entsprechenden Rechtsrahmen für die Durchführung bietet, während die Missionen von der EU Kommission im Rahmen von Horizont Europa durchgeführt werden. Die Vorgaben sind in der sogenannten IPCEI-Mitteilung der Europäischen Kommission ausgeführt. Bei IPCEI geht dabei um ein transnationales, wichtiges Vorhaben von gemeinsamem europäischen Interesse, das mittels staatlicher Förderung einen wichtigen Beitrag zu Wachstum, Beschäftigung und Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Industrie und Wirtschaft leistet. Ein IPCEI muss

- einen Beitrag zu den strategischen Zielen der Europäischen Union (EU) leisten,
- eine eigene Ko-Finanzierung durch die beteiligten Unternehmen/Einrichtungen vorsehen,
- positive Effekte in der gesamten EU bewirken und
- sehr ehrgeizige Ziele in Bezug auf Forschung und Innovation verfolgen, das heißt deutlich über den internationalen Stand der Technik in dem betreffenden Sektor hinausgehen.

- Weitere detaillierte Informationen zu den IPCEIs sind auf der folgenden Internetseite zusammengestellt

Missionen werden im Rahmen von Horizont Europa ausgeführt und haben das Ziel, innerhalb eines definierten Zeitrahmens Lösungen für einige der größten weltweiten Herausforderungen zu entwickeln. Missionen sind interdisziplinär und sollen quer über mehrere Cluster des zweiten Pfeilers von Horizont Europa umgesetzt werden und auch aus diesen Clustern finanziert werden. Jede Mission wird als ein Portfolio von Maßnahmen - wie Forschungsprojekte, politische Maßnahmen oder sogar Gesetzesinitiativen - agieren, um ein messbares Ziel zu erreichen, das durch Einzelmaßnahmen nicht erreicht werden könnte.

Die EU-Missionen werden zu den Zielen des Europäischen Green Deals, des europäischen Plans zur Krebsbekämpfung sowie zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung beitragen. Folgende Missionen sind geplant:

- **Conquering Cancer: Mission Possible**
- **Caring for soil is caring for life**
- **Regenerating our ocean and waters**
- **Accelerating the transition to a climate prepared and resilient Europe**
- **100 climate-neutral cities by 2030 – by and for the citizens**

Frage 8: kommt zu diesem Event noch eine offizielle Einladung?

Antwort: Das Brokerage-Event der BayFOR, das am 29. April 2021 stattfindet, werden Sie auf der Internetseite der BayFOR (www.bayfor.org) informiert.

Über das „EU Brokerage Event on industrial KETs in Horizon Europa“, das am 11.05.2021 stattfinden wird und in Kooperation der NKS DIT mit den französischen NKS-Kolleginnen und Kollegen sowie des Enterprise Europe Network (EEN) Rheinland-Pfalz/Saarland und des Enterprise Europe Network Grand Est Plus (Grand E-Nov) organisiert wird, werden Sie zeitnah auf der Internetseite der NKS DIT (www.nks-dit.de) informiert.

Frage 9: Wo sind diese Portale, zur Anbietung als potentieller Partner. Ich glaube es waren zwei Broker und Tender.

Antwort: Sie finden im Funding and Tender Portal der Europäischen Kommission eine Partner Search Option unter dem folgenden Link:

<https://ec.europa.eu/info/funding-tenders/opportunities/portal/screen/how-to-participate/partner-search>

Darüber hinaus wird am 29. April 2021 ein Brokerage-Event von der BayFOR sowie am 11. Mai 2021 ein weiteres Brokerage-Event unter anderem von der NKS DIT organisiert, bei denen Sie jeweils die Möglichkeit haben sich mit potentiellen Partner für Ihre Projekte zu vernetzen. Weitere Informationen werden Ihnen zeitnah auf den Internetseiten der BayFOR (www.bayfor.org) und der NKS DIT (www.nks-dit.de) zur Verfügung gestellt.